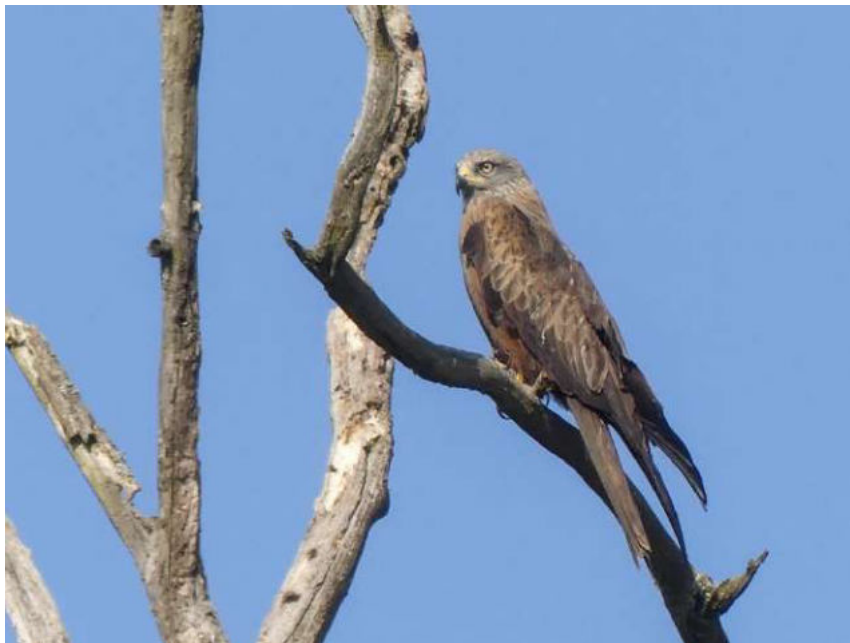


## Kartierbericht Artenschutz

zur Gartenschau 2033

15.01.2024



## Kartierbericht Artenschutz

**Projekt:** Gartenschau Benningen – Marbach 2033

**Auftraggeber:** Gemeinde Benningen                      Stadt Marbach am Neckar  
Studionstraße 10                                      Marktstraße 23  
71726 Benningen am Neckar                      71672 Marbach am Neckar

**Projektbearbeitung:** Planstatt Senner GmbH  
Landschaftsarchitektur | Umweltplanung | Stadtentwicklung | Klima-  
und Baumhainkonzepte  
Johann Senner Dipl. Ing. (FH), Freier Landschaftsarchitekt  
  
Marc Vorrath, B. Eng. Landschaftsplanung und Naturschutz  
Manfred Sindt, Ornithologe und Artenexperte

*Projekt-Nummer: 5182A*

Breitlestraße 21  
88662 Überlingen, Deutschland  
Tel.: +49 7551 / 9199-0  
Fax: +49 7551 / 9199-29  
info@planstatt-senner.de  
www.planstatt-senner.de

*Stand: Januar 2024*

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Rechtliche Grundlagen Artenschutz</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Gebietsbeschreibung</b> .....	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Methodik und Untersuchungsumfang</b> .....	<b>8</b>
4.1	Brutvögel.....	8
4.2	Fledermäuse.....	8
4.3	Erfassung weiterer Arten.....	8
<b>5</b>	<b>Ergebnisse der artenschutzrechtlichen Untersuchungen</b> .....	<b>9</b>
5.1	Brutvögel.....	9
5.2	Fledermäuse.....	11
5.3	Erfassung weiterer Arten.....	11
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung und Fazit</b> .....	<b>12</b>
<b>7</b>	<b>Literatur und Quellen</b> .....	<b>13</b>
<b>8</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>14</b>
8.1	Artenlisten.....	14
10.1.1.	Artenliste Brutvögel .....	15
10.1.2.	Artenliste Fledermäuse .....	18

## 1 Rahmenbedingungen

Die Gemeinde Benningen am Neckar und die Stadt Marbach am Neckar richten im Jahr 2033 gemeinsam eine Gartenschau aus. Bereits im Vorfeld wurden hierzu im Jahr 2023 artenschutzrechtliche Kartierungen zu den Artengruppen Brutvögel und Fledermäuse durchgeführt, um artenschutzfachlich wertvolle und schutzbedürftige Bereiche zu identifizieren.

## 2 Rechtliche Grundlagen Artenschutz

### Allgemeiner Artenschutz

Alle wild lebenden Tiere und Pflanzen unterliegen in Deutschland nach § 39 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) dem allgemeinen Schutz. Es ist unter anderem verboten, wild lebende Pflanzen- und Tierarten ohne vernünftigen Grund ihrem Standort zu entnehmen, sie zu schädigen, zu fangen, zu töten oder ihre Lebensstätten ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder zu zerstören. In Baden-Württemberg finden sich die Schutzbestimmungen sowie die Ausnahme zum allgemeinen Artenschutz in § 40 NatSchG BW.

### Besonderer Artenschutz

Laut § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es unter anderem verboten, besonders geschützte Arten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen, zu töten oder ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu beschädigen oder zu zerstören. Zusätzlich gilt für streng geschützte Arten sowie für die europäischen Vogelarten das Verbot, sie während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs-, und Wanderungszeit erheblich zu stören. Eine erhebliche Störung bedeutet hierbei, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.

Besonders geschützt sind:

- Arten der Anhänge A und B der EG-Artenschutzverordnung 338/97
- Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie
- Alle „europäischen Vogelarten“ im Sinne des Art. 1 der EG-Vogelschutzrichtlinie
- Arten der Anlage 1 Spalte 2 der Bundesartenschutzverordnung

Darüber hinaus streng geschützt sind:

- Arten des Anhang A der EG-Artenschutzverordnung 338/97
- Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie
- Arten der Anlage 1 Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung

Grundsätzlich gilt hierbei, dass die streng geschützten Arten eine Teilmenge der besonders geschützten Arten sind.

Die Artenschutzvorschriften nach Art. 12 ff. der FFH-RL greifen auch unabhängig davon, ob sich das Vorkommen in einem Natura2000-Schutzgebiet befindet oder nicht. Neben anderen Schutzvorschriften verbietet Art. 12 FFH-RL unter Punkt a) den absichtlichen Fang und die absichtliche Tötung von Tieren und unter b) jede absichtliche Störung dieser Arten, insbesondere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Ausnahmen von diesen Verboten können nur erteilt werden, wenn einer der Ausnahmetatbestände nach Art. 16 FFH-RL zutrifft. Voraussetzung für die Anwendung der Ausnahmeregelung ist, dass keine zufriedenstellende Alternative zu dem beeinträchtigenden Vorhaben gegeben ist und die Population der betroffenen Art trotz der Ausnahmegenehmigung in ihrem Verbreitungsgebiet in einem günstigen Erhaltungszustand verbleibt.

## **Anhang II**

*„Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen.“*

Für diese Arten werden sogenannte „Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung“ (FFH-Gebiete) ausgewiesen. In Anhang II werden darüber hinaus einzelne Arten als „Prioritäre Art“ gekennzeichnet. Für ihre Erhaltung kommt der Gemeinschaft eine besondere Verantwortung zu. Unter anderem sieht die Richtlinie eine besondere Behandlung vor, wenn sich ein Vorhaben, das zu einer erheblichen Beeinträchtigung führen könnte, auf Gebiete mit prioritären Arten bezieht. Bestimmte zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses bedürfen dann einer vorherigen Stellungnahme der Kommission.

## **Anhang IV**

*„Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse.“*

Für diese Arten gelten gemäß Art. 12 und 13 FFH-RL bestimmte artenschutzrechtliche Verbote, unabhängig davon, ob die Arten innerhalb oder außerhalb eines Schutzgebiets vorkommen. Die Umsetzung dieser Verbote in nationales Recht erfolgt durch das Bundesnaturschutzgesetz. In § 7 BNatSchG werden die Arten des Anhangs IV als besonders und streng geschützte Arten definiert. Die artenschutzrechtlichen Vorschriften, die für sie gelten, finden sich in § 44 BNatSchG.

Alle in Baden-Württemberg vorkommenden Fledermausarten sind im Anhang IV der FFH-RL geführt und unterliegen somit den Schutzvorschriften nach Art. 12 ff. der FFH-RL sowie in der Folge auch den Vorschriften des § 44 BNatSchG.

## **Anhang V**

*Art von gemeinschaftlichem Interesse, die Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein kann.*

Die Schutzregelungen der Flora und Fauna geschehen in Form von internationalen Gesetzen und den Roten Listen sowie durch Bundes- und Landesgesetze.

### 3 Gebietsbeschreibung

Der Untersuchungsraum (s. Abbildung 1) ist in zwei Bereiche unterteilt: Benningen und Marbach. Der Benninger Teil umfasst die Offenlandbereiche östlich der Siedlung und westlich des Neckars inkl. der Neckarinsel an der Staustufe Marbach sowie ein kleines Feuchtgebiet südlich davon. Der Marbacher Teil umfasst den Bereich westlich der Altstadt bis zum Neckarufer, die Schillerhöhe sowie die Bereiche um die Sportanlagen und Schulen südlich der Altstadt. Der Untersuchungsraum befindet sich im Naturraum *Neckarbecken* (Nr. 123) innerhalb der Großlandschaft *Neckar- und Tauber-Gäuplatten*.

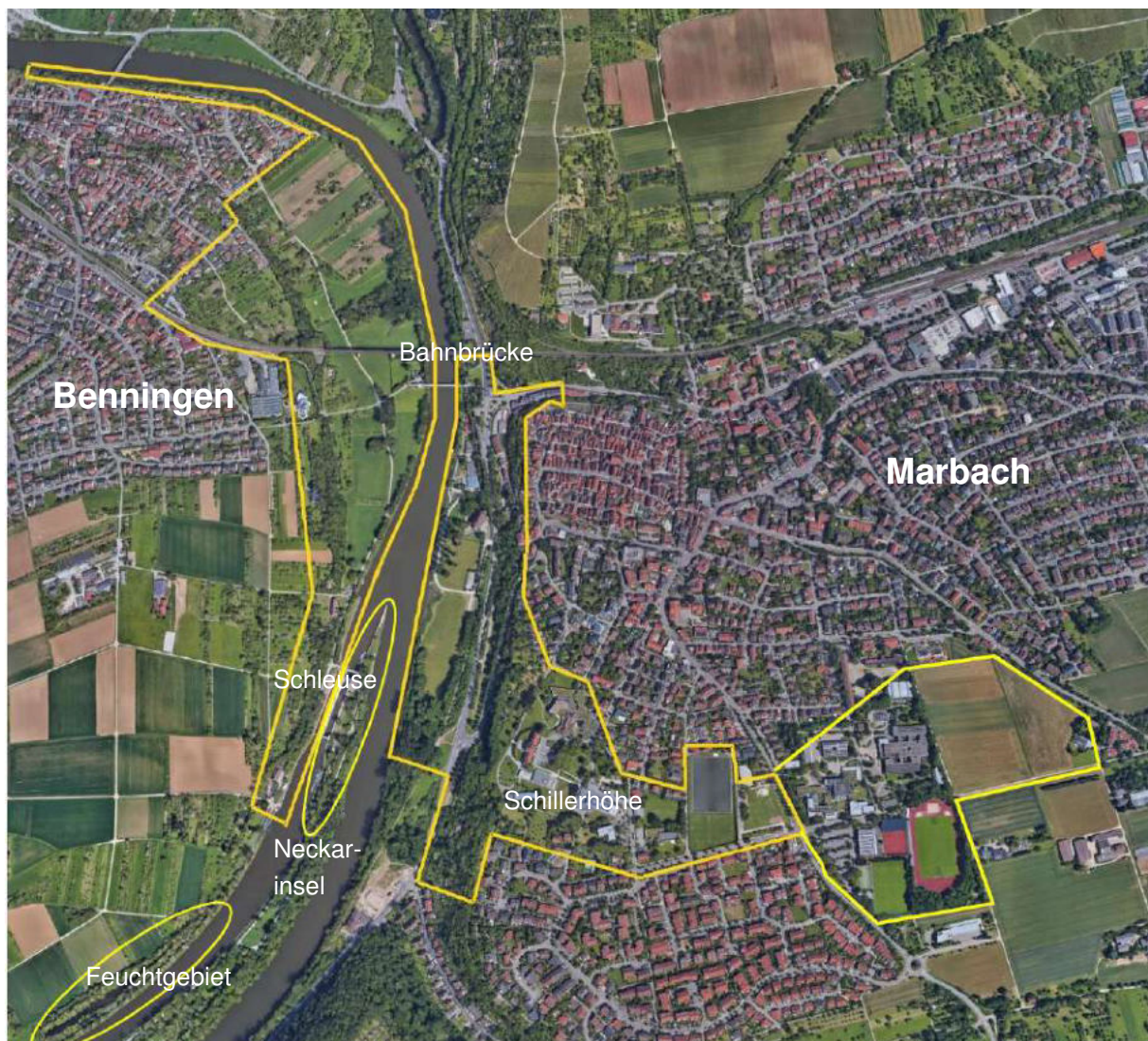


Abbildung 1: Abgrenzung Untersuchungsraum

Im Geltungsbereich liegen die Landschaftsschutzgebiete (LSG) „Landschaftsbestandteile der Neckartalaue zwischen Benningen und Freiberg und Landschaftsbestandteile in den Gewannen Steinlanden, Oberer Beihinger Weg und Seelach“ (Nr. 1.18.095) und „Neckartal mit Randgebieten zwischen Ludwigsburg-Hoheneck und der Neckarschleuse Marbach“ (Nr. 1.18.054). Nördlich grenzt das LSG „Murraue unterhalb Steinheim“ (Nr. 1.18.092) an. Naturschutzgebiete

oder Natura2000-Gebiete liegen nicht im näheren Umfeld. Zudem liegen folgende Schutzgebiete im Untersuchungsraum:

Tabelle 1: Geschützte Offenlandbiotop und Naturdenkmale im Untersuchungsraum

Typ	Nr.	Name
Offenlandbiotop	170211181400	Feldgehölz gegenüber der Murrmündung
Offenlandbiotop	170211181399	Feldgehölz Gäbelen
Offenlandbiotop	170211181398	Feldgehölz Baumweide
Offenlandbiotop	170211181397	Feldgehölz Rennwiesen
Offenlandbiotop	170211181396	Feldhecke Näheres Tal
Offenlandbiotop	170211181395	Feldgehölz Näheres Tal
Offenlandbiotop	170211181394	Feldgehölz Mittleres Tal
Offenlandbiotop	170211181393	Feldgehölz an der Schleuse
Offenlandbiotop	170211181391	Feldhecken Hinten im Feld
Offenlandbiotop	170211181344	Gehölze an Neckar und Murr
Offenlandbiotop	170211181350	Feldhecken Bleichwert
Offenlandbiotop	170211181351	Feldgehölz und Trockenmauern westl. der Ludwigsburger Str.
Offenlandbiotop	170211181352	Feldgehölze westlich von Marbach
Offenlandbiotop	170211181353	Ehemaliger Steinbruch östlich der Ludwigsburger Straße
Offenlandbiotop	170211181354	Trockenmauern östlich der Ludwigsburger Straße
Offenlandbiotop	170211181355	Feldgehölze und Feldhecken mit Trockenmauern Ramshalde
Offenlandbiotop	170211181356	Feldhecke westlich des Lichtenbergwegs
Naturdenkmal	81180060006	Feuchtgebiet "Haags Loch"
Naturdenkmal	81180060007	Feldgehölze und geologische Aufschlüsse bei der Neckarschleuse
Naturdenkmal	81180060013	Feldhecke mit Böschung
Naturdenkmal	81180490010	Auewald Fischerwert
Naturdenkmal	81180490036	Ehemaliger Steinbruch an der Ludwigsburger Straße

## 4 Methodik und Untersuchungsumfang

Alle Erfassungen wurden vom Artenexperten und Ornithologen Manfred Sindt (Planstatt Senner) durchgeführt.

### 4.1 Brutvögel

Von März bis Juli 2023 wurden insgesamt fünf morgendliche Begehungen zur Bestimmung von Brutvogelvorkommen durchgeführt. Die durchgeführten Untersuchungstermine mit Angaben zu Zeitraum und Witterung sind im Folgenden aufgeführt:

- ❖ 02.03.2023 | 08:30-12:15 Uhr | 1 bis 8 °C | Hochnebel, sonnig
- ❖ 01.04.2023 | 07:00-14:30 Uhr | 7 bis 11 °C | bewölkt
- ❖ 03.05.2023 | 08:00-14:00 Uhr | 11 bis 22 °C | sonnig
- ❖ 02.07.2023 | 06:00-10:45 Uhr | 18 bis 21 °C | bewölkt, teils sonnig
- ❖ 25.07.2023 | 06:30-10:30 Uhr | 13 bis 23 °C | wechselhaft

Die Methodik entspricht im Wesentlichen der Revierkartierung nach SÜDBECK ET AL. 2005. Die Ermittlung der Revierzentren erfolgte unter Einbeziehung revieranzeigender Verhaltensweisen (z.B. Reviergesang, Futter- oder Nistmaterialeintrag), welche hierbei artspezifisch entsprechend den Methodenstandards (SÜDBECK ET AL. 2005) interpretiert wurden. Das arithmetische Mittel der räumlich erfassten revieranzeigenden Merkmale eines Brutpaares liefert das Zentrum eines Brutrevieres, welches nicht dem Neststandort entsprechen muss. Wurde ein Neststandort entdeckt, so wurde dieser zum Revierzentrum.

### 4.2 Fledermäuse

Im September 2022 sowie im Mai und Juni 2023 wurden insgesamt vier Detektor-Begehungen zur Erfassung von Fledermäusen durchgeführt. Die durchgeführten Untersuchungstermine mit Angaben zu Zeitraum und Witterung sind im Folgenden aufgeführt:

- ❖ 23.05.2023 | 19:30-00:15 Uhr | 24 bis 20 °C | klar
- ❖ 25.07.2023 | 19:30-00:00 Uhr | 20 bis 18 °C | bewölkt
- ❖ 10.09.2023 | 19:30-23:30 Uhr | 29 bis 23 °C | klar

Zur Artbestimmung wurden bei den Begehungen laufend Detektoraufnahmen (Elekon-Bat-Logger M) mit gemacht, wobei fünf Geräte im Untersuchungsraum positioniert wurden. Die aufgenommenen Lautaufnahmen wurden am Computer mit der Analysesoftware Elekon-Bat-Explorer ausgewertet. Die Arten wurden nach SKIBA 2009 und HAMMER ET AL. 2009 bestimmt.

### 4.3 Erfassung weiterer Arten

Im Rahmen der übrigen Begehungen wurde der Untersuchungsraum auf Vorkommen anderer relevanten Artengruppen abgesucht. Dabei wurden insbesondere Tagfalter, Laufkäfer und der Nachtkerzenschwärmer untersucht.



## 5 Ergebnisse der artenschutzrechtlichen Untersuchungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der in Kapitel 4 aufgeführten Untersuchungen dargestellt. Zugehörige Artenlisten und Tabellen sind im Anhang in Kapitel 8.1 beigefügt.

### 5.1 Brutvögel

#### Brutnachweis und hinreichender Brutverdacht

Bei der Brutvogelkartierung 2023 wurden 76 Vogelarten erfasst, davon wurden 61 Vogelarten als Brutvögel nachgewiesen. Als streng geschützte Brutvögel innerhalb des Untersuchungsraums konnten folgende Vogelarten nachgewiesen werden (ggf. Gefährdungsstatus nach Roter Liste<sup>1</sup> in Klammer):

- Eisvogel (*Alcedo atthis*, RL BW V)
- Grünspecht (*Picus viridis*)
- Mäusebussard (*Buteo buteo*)
- Mittelspecht (*Dendrocoptes medius*)
- Schwarzmilan (*Milvus migrans*)
- Teichhuhn (*Gallinula chloropus*, RL BW 3, RL D V)
- Turmfalke (*Falco tinnunculus*, RL BW V)
- Uhu (*Bubo bubo*)
- Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Brutpaare des Eisvogels brüten an zwei Stellen am Westufer des Neckars. Ein Revierzentrum befindet sich dabei etwa 300 m nördlich der Schleuse, ein weiteres im Bereich des Stillgewässers im Süden des Untersuchungsraums. Vom Grünspecht wurden insgesamt sieben Brutpaare nachgewiesen: in den Streuobstwiesen im Gewann Bürg, am „Haags Loch“, im Offenlandbiotop „Feldgehölz Näheres Tal“ und im Bereich des Stillgewässers im Süden des Untersuchungsraums auf Benninger Seite sowie auf der Schillerhöhe in Marbach und zwei Brutpaare am ehemaligen Laufwasserkraftwerk Marbach. Der Mäusebussard brütet nördlich der Bahnlinie im Offenlandbiotop „Feldgehölz Gäbelen“, auf der Neckarinsel südlich des Untersuchungsraums sowie in den Gehölzen der Ramshalde südwestlich der Schillerhöhe. Mittelspecht und Turmfalke wurden im „Haags Loch“ in Benningen nachgewiesen, dessen Gehölze sie zum Brüten nutzen. Auf der Neckarinsel südlich der Schleuse wurde ein Brutpaar des Schwarzmilans nachgewiesen. Das Teichhuhn wurde am Neckarufer südlich des ehemaligen Laufwasserkraftwerks Marbach und im Bereich des Stillgewässers im Süden des Untersuchungsraums nachgewiesen. Im ehemaligen Steinbruch an der Ludwigsburger Straße unterhalb des Deutschen Literaturarchivs auf der Schillerhöhe konnte der Uhu bei einer erfolgreichen Brut beobachtet werden. Der Wanderfalke brütet unter der Bahnbrücke über den Neckar auf Benninger Seite.

Es wurden zudem folgende gefährdete Arten der Roten Liste nachgewiesen:

- Bluthänfling (*Linaria cannabina*, RL BW 3, RL D 3)
- Feldlerche (*Alda arvensis*, RL BW 3, RL D 3)

---

<sup>1</sup> RL BW = Rote Liste Baden-Württemberg (2021); RL D = Rote Liste Deutschland (2021)

- Fitis (*Phylloscopus trochilus*, RL BW 3)
- Gänsesäger (*Mergus merganser*, RL D 3)
- Kleinspecht (*Dryobates minor*, RL BW 3, RL D 3)
- Pirol (*Oriolus oriolus*, RL BW 3, RL D V)
- Star (*Sturnus vulgaris*, RL D 3)
- Türkentaube (*Streptopelia decaocto*, RL BW 3)

Der Bluthänfling nutzt die Gehölze unterhalb der Schillerhöhe als Brutplatz. Die Feldlerche wurde auf der Freifläche im Osten des Untersuchungsraums in Marbach nachgewiesen. Fitis und Kleinspecht brüten im Bereich des Stillgewässers im Süden des Untersuchungsraums. Gänsesäger und Pirol nutzen die Gehölze des „Haags Loch“ als Brutplatz. Ein zweites Brutpaar des Pirols wurde außerhalb des Untersuchungsraums auf der Neckarinsel festgestellt. Der Star wurde sehr zahlreich im gesamten Untersuchungsraum nachgewiesen, vor allem in den Streuobstwiesen bei Benningen und auf der Schillerhöhe. Die Türkentaube brütet in den Siedlungsbereichen, wobei zwei Brutpaare in Benningen und eines in Marbach nachgewiesen wurden.

Zudem wurden weitere sieben Arten der Vorwarnliste Baden-Württembergs (Feldsperling und Grauschnäpper auch auf der Vorwarnliste Deutschlands) im Untersuchungsraum festgestellt:

- Feldsperling (*Passer montanus*)
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
- Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)
- Haussperling (*Passer domesticus*)
- Hohltaube (*Columba oenas*): ein Brutpaar im „Haags Loch“
- Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): ein Brutpaar in den Kleingärten im Norden Benningens
- Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Darüber hinaus wurden überwiegend häufige Brutvogelarten nachgewiesen (z.B. Amsel, Blau-meise, Buchfink, Girlitz, Grünfink, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen, Stieglitz, Wacholderdrossel). Die vollständige Artenliste ist der Tabelle im Anhang 10.1.1 zu entnehmen. Die Verortung der erfassten Brutreviere erfolgt in den beiliegenden Karten BV1 bis BV6.

#### Nahrungsgäste und Durchzügler

Als Nahrungsgäste wurden die streng geschützten Arten Rotmilan (*Milvus milvus*) und Sperber (*Accipiter nisus*) sowie die in Baden-Württemberg auf der Vorwarnliste geführten Arten Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*), Mauersegler (*Apus apus*) und Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*) nachgewiesen. Krickente (*Anas crecca*, RL BW 1, RL D 2) und Kuckuck (*Cuculus cuculus*, RL BW 2, RL D V) brüten im weiteren Umfeld. Bekassine (streng geschützt, RL BW 1), Fischadler (streng geschützt, RL BW 0, RL BW 3) und Zwergtaucher (RL BW 2) wurden als besondere Durchzügler gesichtet. Die vollständige Artenliste ist der Tabelle im Anhang 10.1.1 zu entnehmen.

## 5.2 Fledermäuse

Bei den Detektorbegehungen konnten im Untersuchungsraum Rufe von mindestens sechs verschiedenen Fledermausarten bestimmt werden. Die meisten Rufe stammten von Zwergfledermäusen (*Pipistrellus pipistrellus*). Daneben wurden Rufe von Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*), Großem Mausohr (*Myotis myotis*) und Großem Abendsegler (*Nyctalus noctula*) registriert. Einige Rufe von Weißbrand- (*Pipistrellus kuhlii*) oder Rauhautfledermaus (*P. nathusii*) konnten aufgrund der ähnlichen Rufeigenschaften nicht genau bestimmt werden. Zudem wurden einzelne Rufe von Arten der Gattung *Myotis*, der Gattung *Plecotus* (vermutlich Braunes Langohr) sowie von nyctaloiden Arten aufgezeichnet, die zu undeutlich waren, um sie genauer bestimmen zu können. Die genaue Anzahl der bei den Detektorbegehungen aufgezeichneten Sequenzen ist der Artenliste in Anhang 10.1.2 zu entnehmen.

Die Zwergfledermaus stellt im Untersuchungsraum die am häufigsten vorkommende Art dar. Zudem zählt sie zu den häufigsten Fledermausarten Deutschlands sowie der Welt. Sie bewohnt eine Vielzahl von Lebensräumen und jagt bevorzugt an Waldrändern und Gewässern. Quartiere können neben Gebäude vereinzelt auch in Nistkästen, Baumhöhlen oder Rindenspalten bezogen werden. (BFN, ONLINE)

Von den anderen Fledermausarten gab es lediglich wenige Aufnahmen, wobei vermutlich zumindest die Mückenfledermaus und Rauhaut- oder Weißbrandfledermaus regelmäßig den Geltungsbereich als Nahrungshabitat nutzen, ggf. auch das Große Mausohr.

Mückenfledermäuse jagen in Auwäldern und in der Nähe von Gewässern. Wochenstuben befinden sich überwiegend in Gebäuden.

Die Breitflügelfledermaus jagt insbesondere in halboffenen Landschaften, die durch Gehölzbestände gegliedert sind mit Grünland, Baumreihen und -gruppen. Als Quartiere werden fast ausschließlich Gebäude besiedelt. (BFN, ONLINE)

Die Weißbrandfledermaus bevorzugt als Jagdhabitat innerstädtische bzw. stadtnahe Grünflächen und Gewässer und bewohnt vorwiegend Gebäude, während die Rauhautfledermaus eher in strukturreichen Wäldern im Tiefland lebt und Quartiere in Baumhöhlen und Rindenspalten bezieht. (BFN, ONLINE)

Große Mausohren jagen in unterwuchersarmen Wäldern, teils auch im Offenland. Quartiere beziehen sie überwiegend in Gebäuden. (BFN, ONLINE)

Der Große Abendsegler gilt als Waldfledermaus. Er ist eng an höhlenreiche Altholzbestände gebunden und jagt auch überwiegend in Wäldern bzw. an Waldrändern und an Gewässern. (BFN, ONLINE)

## 5.3 Erfassung weiterer Arten

Im Zuge der Kartierungen konnte die streng geschützte Zauneidechse (*Lacerta agilis*) an der Böschung zwischen Benningen und dem Neckar häufig nachgewiesen werden.

Weitere streng geschützte Arten oder Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie konnten nicht nachgewiesen werden.

## 6 Zusammenfassung und Fazit

Die Gemeinde Benningen am Neckar und die Stadt Marbach am Neckar richten im Jahr 2033 gemeinsam eine Gartenschau aus. Bereits im Vorfeld wurden hierzu im Jahr 2023 artenschutzrechtliche Kartierungen zu den Artengruppen Brutvögel und Fledermäuse durchgeführt, um artenschutzfachlich wertvolle und schutzbedürftige Bereiche zu identifizieren.

Bei den Untersuchungen wurden 61 Vogelarten, mindestens sechs Fledermausarten und die Zauneidechse im Untersuchungsraum festgestellt.

Als ökologisch besonders hochwertige und somit schutzbedürftige Bereiche sind das Haags Loch, die Benninger Streuobstwiesen, die Gehölze im Gewann „Näheres Tal“, der ehemalige Steinbruch an der Ludwigsburger Straße in Marbach, Teile der Neckarinsel sowie das Stillgewässer im Süden des Untersuchungsraums zu benennen (vgl. Karte in Abbildung 2). Zudem sind die Brutplätze von Eisvogel, Wanderfalke und Teichhuhn zu schützen.

In diesen Bereichen sind keine neuen Wege oder Zugangsmöglichkeiten anzulegen. **Ziel** sollte es in diesen schutzwürdigen Bereichen sein durch Pflanzungen und/oder Rückbau von Wegen eine weitere Beruhigung zu bewirken. Dies könnte auch als Ausgleich für anderweitige Eingriffe im Rahmen der Gartenschau dienen.



Abbildung 2: Schutzwürdige Bereiche im Untersuchungsraum

## 7 Literatur und Quellen

### Literatur

- BAUER, H.-G.; BEZZEL, E.; FIEDLER, W. (2005a): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Band I Nichtsperlingsvögel. Aula-Verlag, Wiebelsheim. 2. Auflage.
- BAUER, H.-G.; BEZZEL, E.; FIEDLER, W. (2005b): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Band II Sperlingsvögel. Aula-Verlag, Wiebelsheim. 2. Auflage.
- DIETZ, C., VON HELVERSEN, O. & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Kosmos, Stuttgart.
- HAMMER ET AL. (2009): Kriterien für die Wertung von Artnachweisen basierend auf Lautaufnahmen. Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Bayern.
- HÖLZINGER, J. (1997): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 3.2 Singvögel 2. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart.
- HÖLZINGER, J. (1999): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 3.1 Singvögel 1. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart.
- SKIBA, R. (2009): Europäische Fledermäuse. Die neue Brehm Bücherei, Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben.
- SÜDBECK ET. AL (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

### Online-Quellen

- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) (ONLINE): „Artenportraits“, online abgerufen im Februar 2023 auf: <https://www.bfn.de/artenportraits>
- DACHVERBAND DEUTSCHER AVIFAUNISTEN (DDA) (ONLINE): Rote Liste der Brutvögel, 6. gesamtdeutsche Fassung (Juni 2021), online abgerufen im Februar 2023 auf: <https://www.dda-web.de/voegel/rote-liste-brutvoegel>
- LANDESANSTALT FÜR UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG (LUBW) (online): „Rote Listen und Artenverzeichnisse“, online abgerufen im Februar 2023 auf: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/rote-listen>

### Kartendienste

- LANDESANSTALT FÜR UMWELT BADEN-WÜRTTEMBERG (LUBW): Daten- und Kartendienst.

### Gesetze

*In der jeweils aktuell gültigen Fassung*

- BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege, BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542)
- NATURSCHUTZGESETZ (Gesetz des Landes Baden-Württemberg zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft, NatSchG) vom 23.06.2015 (GBl. S. 585)
- RICHTLINIE 79/409/EWG (Rat der Europäischen Gemeinschaften 1979) über die Erhaltung wildlebender Vogelarten: Vogelschutzrichtlinie
- RICHTLINIE 92/43/EWG (Rat der Europäischen Gemeinschaften 1992) zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tier und Pflanzenwelt (Fauna-Flora-Habitat Richtlinie)

## 8 Anhang

### 8.1 Artenlisten

#### Legende zu den Artenlisten

Vorkommen      BV = Brutvogel

im Gebiet        NG = Nahrungsgast

                    DZ = Durchzügler

RL BW: Rote Liste Baden-Württemberg / RL D: Rote Liste Deutschland

                    0 = erloschen oder verschollen

                    R = extrem selten

                    1 = vom Erlöschen bedroht

                    i = gefährdete wandernde Art

                    2 = stark gefährdet

                    V = Vorwarnliste

                    3 = gefährdet

                    D = Daten defizitär

                    G = Gefährdung anzunehmen

                    \* = nicht gefährdet

Schutzstatus nach BNatSchG

                    b = besonders geschützt

                    s = streng geschützt

### 10.1.1. Artenliste Brutvögel

Art	Deutscher Name	Vorkommen im Gebiet	RL BW	RL D	Schutzstatus nach BNatSchG		Richtlinien / Verordnungen			
					bes. gesch.	str. gesch.	EG-VO Anh.	VS-RL Art. 1	Bart- SchV	
<i>Turdus merula</i>	Amsel	BV	*	*	b				x	
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	BV	*	*	b				x	
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	DZ	1	1	b	s			x	s
<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn	BV	*	*	b				x	
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	BV	*	*	b				x	
<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	BV	3	3	b				x	
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	BV	*	*	b				x	
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	BV	*	*	b				x	
<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	NG	*	*	b				x	
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	BV	*	*	b				x	
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher	BV	*	*	b				x	
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	BV	V	*	b	s			x	s
<i>Pica pica</i>	Elster	BV	*	*	b				x	
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	BV	3	3	b				x	
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	BV	V	V	b				x	
<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	DZ	0	3	b	s		A	x	
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	BV	3	*	b				x	
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger	BV	*	3	b				x	
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	BV	*	*	b				x	
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke	BV	*	*	b				x	
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	BV	V	*	b				x	
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze	BV	*	*	b				x	
<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel	BV	*	*	b				x	
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz	BV	*	*	b				x	
<i>Anser anser</i>	Graugans	NG	*	*	b				x	
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	BV, Kolonie	*	*	b				x	

Art	Deutscher Name	Vorkommen im Gebiet	RL BW	RL D	Schutzstatus nach BNatSchG		Richtlinien / Verordnungen			
					bes. gesch.	str. gesch.	EG-VO Anh.	VS-RL Art. 1	BART-SchV	
<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper	BV	V	V	b				x	
<i>Chloris chloris</i>	Grünfink	BV	*	*	b				x	
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	BV	*	*	b	s			x	s
<i>Passer domesticus</i>	Haus Sperling	BV	V	*	b				x	
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	BV	*	*	b				x	
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	BV	*	*	b				x	
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan	NG, BV südlich	*	*	b				x	
<i>Columbia oenas</i>	Hohлтаube	BV	V	*	b				x	
<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Kernbeißer	BV	*	*	b				x	
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	BV	V	*	b				x	
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	BV	*	*	b				x	
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	BV	3	3	b				x	
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	BV	*	*	b				x	
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe	NG	*	*	b				x	
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	BV	*	*	b				x	
<i>Anas crecca</i>	Krickente	BV weiteres Umfeld	1	3	b				x	
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	BV weiteres Umfeld	2	3	b				x	
<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	Lachmöwe	NG	V	*	b				x	
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	NG	V	*	b				x	
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	BV	*	*	b	s		A	x	
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	NG	V	3	b				x	
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe	NG	*	*	b				x	
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	BV	*	*	b	s			x	s
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	BV	*	*	b				x	
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	BV	*	*	b				x	
<i>Alopochen aegyptiaca</i>	Nilgans	BV	*	*						
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	BV	3	V	b				x	



Art	Deutscher Name	Vorkommen im Gebiet	RL BW	RL D	Schutzstatus nach BNatSchG		Richtlinien / Verordnungen			
					bes. gesch.	str. gesch.	EG-VO Anh.	VS-RL Art. 1	BArt- SchV	
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe	BV	*	*	b				x	
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	BV	*	*	b				x	
<i>Tadorna ferruginea</i>	Rostgans	NG	*	*						
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	BV	*	*	b				x	
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	NG	*	*	b	s	A		x	
<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	BV	*	*	b				x	
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	BV	*	*	b	s	A		x	
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	BV	*	*	b				x	
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	NG	*	*	b	s	A		x	
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	BV	*	3	b				x	
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	BV	*	*	b				x	
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	BV	V	*	b				x	
<i>Columba livia domestica</i>	Straßentaube	BV	*	*						
<i>Poecile palustris</i>	Sumpfmeise	BV	*	*	b				x	
<i>Periparus ater</i>	Tannenmeise	BV	*	*	b				x	
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn	BV	3	V	b	s			x	s
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube	BV	3	*	b				x	
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	BV	V	*	b	s	A		x	
<i>Bubo bubo</i>	Uhu	BV	*	*	b	s	A		x	
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel	BV	*	*	b				x	
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	BV	*	*	b	s	A		x	
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	BV	*	*	b				x	
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	BV	*	*	b				x	
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	DZ, NG	2	*	b				x	

### 10.1 .2. Artenliste Fledermäuse

Art	Wissenschaftlicher Name	Anzahl Sequenzen				Ges.	RL BW	RL D	Schutzstatus
		Beg. 1	Beg. 2	Beg. 3					
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	1.444	787	117	1.248	3	*	S	
Rauhaut-/Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii/kuhlii</i>	64	24	1	89	i/D	*/*	S	
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	55	229	6	290	G	D	S	
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	1	-	-	1	2	V	S	
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	23	3	-	26	i	V	S	
verm. <i>Plecotus auritus</i>	<i>Plecotus spec.</i>	1	-	2	3	(3)	(V)	S	
	<i>Myotis spec.</i>	-	1	-	1			S	
	<i>Nyctaloid</i>	26	12	3	41			S	
	<b>Gesamt</b>	<b>1.614</b>	<b>1.056</b>	<b>129</b>	<b>2.799</b>				

# Brutvogelkartierung

- Eisvogel, Ev
- Grünspecht, Gü
- Mäusebussard, Mb
- Mittelspecht, Ms
- Schwarzmilan, Swm
- Teichhuhn, Tr
- Turmfalke, Tf
- Uhu, Uh
- Wanderfalke, Wf

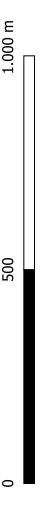


## Brutvögel - streng geschützt

Projekt: Gartenschau Benningen-Marbach  
Ort: Benningen, Marbach  
Auftraggeber: Stadt Benningen, Stadt Marbach

Datum:	14.09.2023	Maßstab:	1:12.500
Projekt-Nr.:	5182 B	Blatt-Nr.:	BV1
Gezeichnet:	MV	Blattgröße:	DIN A3 quer
Geändert:		Geprüft:	

Dateipfad:  
P:\PS-GmbH\Proj\5182B\_Marbach-Benningen\_Artenschutz\06\_Kartierungen\GIS\Marbach-LG-2023.qgis



# Brutvogelkartierung

- Bluthänfling, Hä
- Feldlerche, Fl
- Fitis, F
- Gänsesäger, Gäs
- Kleinspecht, Ks
- Pirol, P
- Star, S
- Teichhuhn, Tr
- Türkentaube, Tt



## Brutvögel - gefährdet (RL 3)

Projekt: Gartenschau Benningen-Marbach  
Ort: Benningen, Marbach  
Auftraggeber: Stadt Benningen, Stadt Marbach

Datum:	14.09.2023	Maßstab:	1:12.500
Projekt-Nr.:	5182 B	Blatt-Nr.:	BV2
Gezeichnet:	MV	Blattgröße:	DIN A3 quer
Geändert:		Geprüft:	
Dateipfad:	P:\PS-GmbH\Proj\5182B_Marbach-Benningen_Artenschutz\06_Kartierungen\GIS\Marbach-LG-2023.rgs		
0		500	1.000 m

PLANSIAT SENNER GmbH, Postfach 24, 80805 München  
Tel. +49 89 3100 1000 | Fax +49 89 3100 200 | info@plansiat-senner.de | www.plansiat-senner.de  
GEMEINSCHAFTSCHAFTLICHER VERLEGER: URBANSTRATIE BERLIN | STADTENTWICKLUNG | KLIMA UND BAUBEWUSSTSEIN

# Brutvogelkartierung

- Feldsperling, Fe
- Gartenrotschwanz, Gr
- Grauschnäpper, Gs
- Haussperling, H
- Hohltaube, Hot
- Klappergrasmücke, Kg
- Stockente, Sto



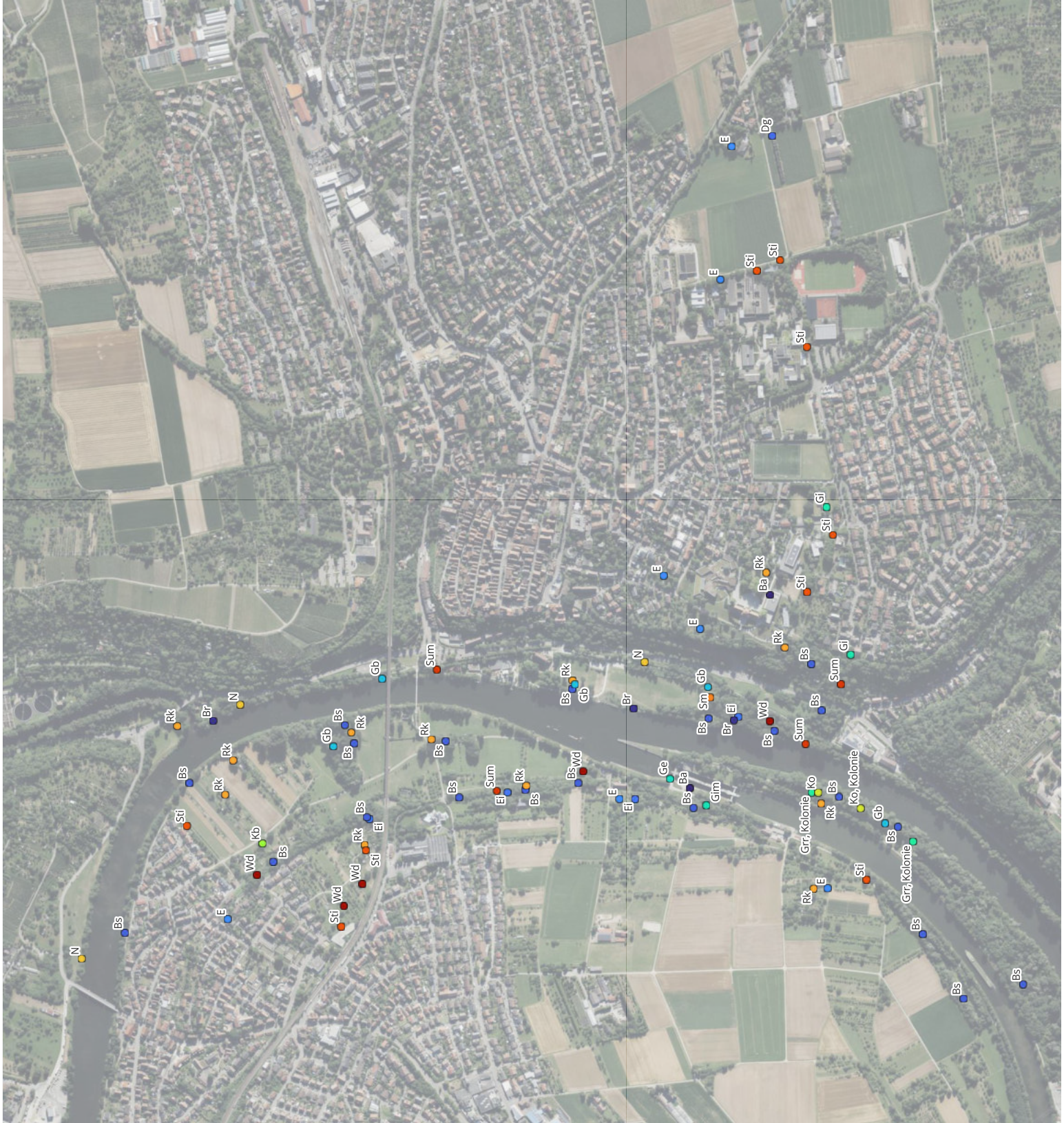
## Brutvögel - Vorwarnliste

Projekt: Gartenschau Benningen-Marbach  
Ort: Benningen, Marbach  
Auftraggeber: Stadt Benningen, Stadt Marbach

Datum:	14.09.2023	Maßstab:	1:12.500
Projekt-Nr.:	5182 B	Blatt-Nr.:	BV3
Gezeichnet:	MV	Blattgröße:	DIN A3 quer
Geändert:		Geprüft:	
Dateipfad:	P:\PS-GmbH\Proj\5182B_Marbach-Benningen_Artenschutz\06_Kartierungen\GS\Marbach-LG-2023.rgs		
0	500	1.000 m	

## Brutvogelkartierung

- Bachstelze, Ba
- Blässhuhn, Br
- Buntspecht, Bs
- Dorngrasmücke, Dg
- Eichelhäher, Ei
- Elster, E
- Gartenbaumläufer, Gb
- Gebirgstelze, Ge
- Gimpel, Gim
- Girlitz, Gi
- Graureiher, Grr
- Kernbeißer, Kb
- Kormoran, Ko
- Nachtigall, N
- Rabenkrähe, Rk
- Schwanzmeise, Sm
- Stieglitz, Sti
- Sumpfmeise, Sum
- Wacholderdrossel, Wd



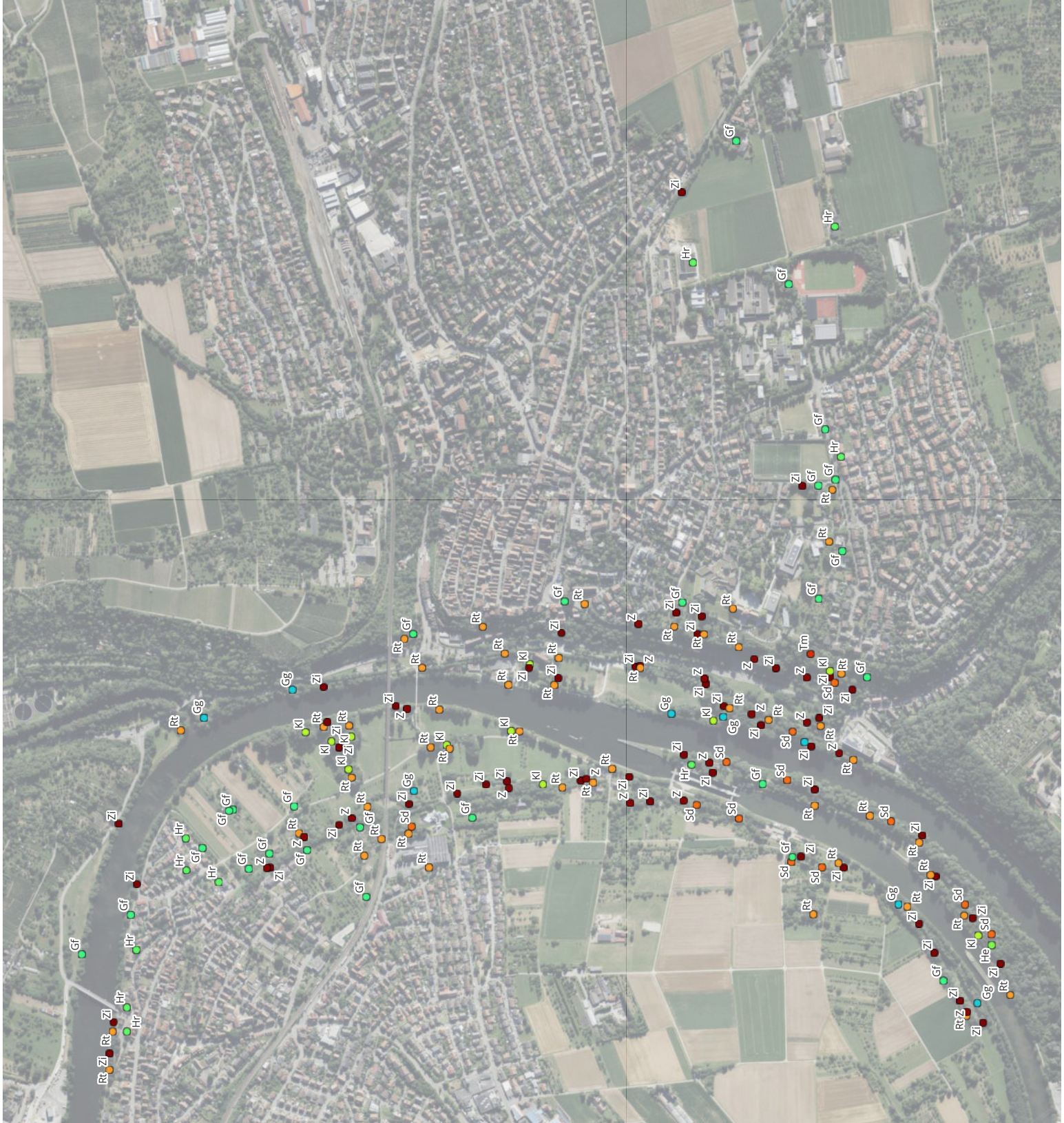
## Brutvögel - mittelhäufige und häufige Arten

**Projekt:** Gartenschau Benningen-Marbach  
**Ort:** Benningen, Marbach  
**Auftraggeber:** Stadt Benningen, Stadt Marbach

<b>Datum:</b>	14.09.2023	<b>Maßstab:</b>	1:12.500
<b>Projekt-Nr.:</b>	5182 B	<b>Blatt-Nr.:</b>	BV4
<b>Gezeichnet:</b>	MV	<b>Blattgröße:</b>	DIN A3 quer
<b>Geändert:</b>		<b>Geprüft:</b>	
Dateipfad: P:\PS-GmbH\Proj\5182B_Marbach-Benningen_Artenschutz\06_Kartierungen\GIS\Marbach-LG-2023.rgs			
		0      500      1.000 m	
PLANSATZ SEINER GmbH, Fachstraße 24, 70865 Overlingen Fon: +49 7143 9390-0   Fax: +49 7143 9390-29   info@plansatz-seiner.de   www.plansatz-seiner.de			
GARTENSCHAUFACHVERLEBEN   GARTENSCHAUFACHVERLEBEN   GARTENSCHAUFACHVERLEBEN   GARTENSCHAUFACHVERLEBEN   GARTENSCHAUFACHVERLEBEN			

## Brutvogelkartierung

- Gartengrasmücke, Gg
- Grünfink, Gf
- Hausrotschwanz, Hr
- Heckenbraunelle, He
- Kleiber, Kl
- Ringeltaube, Rt
- Singdrossel, Sd
- Tannenmeise, Tm
- Zaunkönig, Z
- Zilpzalp, Zi

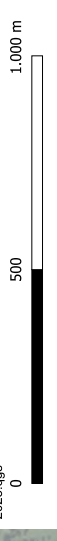


## Brutvögel - sehr häufige Arten

**Projekt:** Gartenschau Benningen-Marbach  
**Ort:** Benningen, Marbach  
**Auftraggeber:** Stadt Benningen, Stadt Marbach

<b>Datum:</b>	14.09.2023	<b>Maßstab:</b>	1:12.500
<b>Projekt-Nr.:</b>	5182 B	<b>Blatt-Nr.:</b>	BV5
<b>Gezeichnet:</b>	MV	<b>Blattgröße:</b>	DIN A3 quer
<b>Geändert:</b>		<b>Geprüft:</b>	

**Dateipfad:** P:\PS-GmbH\Proj\5182B\_Marbach-Benningen\_Artenschutz\06\_Kartierungen\GIS\Marbach-G  
 -ZUZ3.rgs



# Brutvogelkartierung

- Amsel, A
- Blaumeise, Bm
- Buchfink, B
- Kohlmeise, K
- Mönchgrasmücke, Mg
- Rotkehlchen, R



## Brutvögel - extrem häufige Arten

Projekt: Gartenschau Benningen-Marbach  
Ort: Benningen, Marbach  
Auftraggeber: Stadt Benningen, Stadt Marbach

Datum:	14.09.2023	Maßstab:	1:12.500
Projekt-Nr.:	5182 B	Blatt-Nr.:	BV6
Gezeichnet:	MV	Blattgröße:	DIN A3 quer
Geändert:		Geprüft:	
Dateipfad:	P:\PS-GmbH\Proj\5182B_Marbach-Benningen_Artenschutz\06_Kartierungen\GIS\Marbach-LG-2023.qgs		
0	500	1.000 m	